



Friseur*in

Wie sieht die Ausbildung aus?

Was sind die Haupttätigkeiten?

Gepflegt sein und gutes Aussehen stehen heute hoch im Kurs, daher nimmt die Arbeit des/der Friseur*in einen wichtigen Raum ein. Dieser Raum beschränkt sich nicht allein auf das **Schneiden**, auf die **Pflege**, die **farbliche Veränderung** und die **Formung** des Haares. **Vorbeugende (pflegende) und dekorative Kosmetik** gehören ebenso zum Berufsbild. Darüber hinaus trägt er/sie eine hohe Verantwortung. Friseur*innen erkennen Schädigungen der Haut und des Haares und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Vorbeugung. Dabei muss er/sie die für die Behandlung geeigneten Präparate und Kosmetika zusammenstellen und anwenden können.

Dauer: 3 Jahre

Wenn du Abitur, Fachhochschulreife oder schon eine Berufsausbildung gemacht hast, sind es nur 2 Jahre. Mit mittlerer Reife sind es 2,5 Jahre Ausbildung. **WICHTIG:** Eine Verkürzung der Ausbildung kann nur in Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb erfolgen.

Ausbildungsort

Die überbetriebliche Ausbildungsstätte und der Ausbildungsbetrieb übernehmen die praktische Ausbildung. Der Besuch der Berufsschule gehört natürlich auch dazu.

Ausbildungsgehalt

1. Lehrjahr: 710 €
2. Lehrjahr: 830 €
3. Lehrjahr: 955 €

Abschluss: Friseur-Gesell*in

Welche Voraussetzungen brauche ich?

Wichtigste Voraussetzung ist die **Freude am Gestalten** und an der **Mode**. Ein hohes Maß an **Verständnis für Farben und Formen**, die **Geschicklichkeit** und nicht zuletzt der **Umgang mit Menschen** sind für ein erfolgreiches Berufsleben wichtig und machen den/die Friseur*in zu einem/einer wichtigen Ansprechpartner*in und Problemlöser*in in Schönheitsfragen.

Was ist sonst noch interessant?

Durch eine Vielzahl von Weiterbildungsmöglichkeiten kann sich der/die Friseur*in nach der Gesellenprüfung spezialisieren. Liegen die Neigungen vorwiegend auf dem kosmetischen Sektor, ist man als **Assistent in einer dermatologischen Klinik** oder **Berater in der kosmetischen Industrie** gefragt. Hier gehören auch die **Make-up Artists** dazu. Vorwiegend künstlerisch oder gestalterisch Interessierte arbeiten häufig als **Maskenbildner*innen**. Liegen entsprechende Voraussetzungen vor, kann auch die **pädagogische Laufbahn** bis zum Fachlehrer eingeschlagen werden. Klassischerweise spielt die **Meisterprüfung** im Friseurhandwerk jedoch die größte Rolle.